



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Bach, Hans, *Ohne Titel*, 2006, Linde, Höhe 35 cm, Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Bach, Hans

Lebensdaten

* 2.5.1946 Wetzikon, † 28.5.2019 Stammheim

Bürgerort

Adliswil (ZH), Eschenz (TG)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Bildhauer, Zeichner und Radierer

Tätigkeitsbereiche

Radierung, Skulptur, Zeichnung, Druckgrafik, Kunst am Bau, Fotografie

Lexikonartikel

Hans Bach wächst in Adliswil auf. 1963–68 Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich, Vorkurs und Metallklasse. Ausbildung zum Goldschmied. Seit 1971 freischaffender Zeichner und Radierer, ab 1980 auch bildhauerisch tätig. 1970–71 und 1974–75 Reisen nach Afrika. 1971, 1974 und 1975 Eidgenössisches Stipendium für angewandte Kunst; 1973, 1974 und 1976 Stipendium des Kantons Zürich; 1976 Stipendium der Stadt Zürich. Regelmässige Teilnahme an den Ausstellungen *Zürich-Land* (bis 1991), an den *Dezemberausstellungen* der Künstlergruppe Winterthur im Kunstmuseum Winterthur und anderen Gruppenausstellungen. Mehrere Einzelausstellungen in der Galerie ge, Winterthur, und in der Galerie Esther Hufschmid, Zürich. Von 1986–2006 unterrichtet Bach an der Schule für Gestaltung, Zürich. Die ersten grösseren Präsentationen seiner skulpturalen Werke finden 1986 in der Städtischen Galerie zum Strauhof in Zürich (mit [Franz Anatol Wyss](#)) und 1987 in der Kunsthalle Winterthur (mit [Ulrich Elsener](#)) statt.

1992 Ausstellung der Gruppe ZEF (Zürcher Expressive Figuration) mit Werken von [Werner Ignaz Jans](#), Hans Bach, [Victor H. Bächer](#) und [Erich Sahli](#) im Helmhaus Zürich und im Kunstverein Frauenfeld. 1993 Einzelausstellung in der Galerie du Manoir, La Chaux-de-Fonds und 1994 im Kunstverein Frauenfeld. 1996 Teilnahme an der Ausstellung *Paar mal Paar* im Helmhaus Zürich. 2001 erscheint die Monografie *Hans Bach. Skulpturen 1992–2001*, 2007 der Bildband *Weinland – Ödland* mit Fotografien aus dem Zürcher Weinland. 2009 Einzelausstellung in der Kunsthalle Wil.

In den 1970er-Jahren ist Hans Bach als Zeichner, Radierer und Illustrator tätig. 1976 erhält er vom Kanton Zürich den Auftrag, [Gottfried Kellers](#) Roman *Martin Salander* zu illustrieren. Zu Beginn der 1980er-Jahre entstehen Bachs erste Skulpturen, Köpfe und Torsi aus Holz. Um die Mitte des Jahrzehnts arbeitet der Bildhauer nach einem additiven Prinzip: Er fügt die aus alten Brettern und Balken gefertigten Teile seiner Skulpturen zu lebensgrossen liegenden, stehenden oder kauernenden, in sich selbst versunkenen menschlichen Figuren zusammen. Deren naturalistisch gearbeitete Körper kontrastieren oft mit den stärker typisierten Köpfen, was den Figuren etwas von der Künstlichkeit von Gliederpuppen oder Automaten verleiht. Der Mensch steht auch später, als die nun aus einem einzigen Block gehauenen Holzskulpturen expressiver werden, im Mittelpunkt von Bachs skulpturalem Œuvre. Bearbeitungsspuren bleiben auf der ungeglätteten, oft weiss bemalten Oberfläche der Figuren sichtbar. Ab Ende der 1980er-Jahre entstehen ausserdem Skulpturen aus Kalkstein und Marmor. Arbeiten Hans Bachs finden sich auch im öffentlichen Raum. 1983–84 gestaltet er eine Figurengruppe für die Schulanlage Hofern in Adliswil, und 1988 wird eine weitere Gruppe in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen aufgestellt.

Werke: Adliswil, Schulanlage Hofern, Figurengruppe, 1983–84; Münsterlingen, Psychiatrische Klinik, Figurengruppe, 1988; Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen; Kunstsammlung der Stadt Zürich; Zürich, Kunstsammlung Kanton Zürich; Zürich, Graphische Sammlung der ETH.

Marco Obrist, 1998, aktualisiert 2012

Literaturauswahl

- *Hans Bach. Skulpturen - Druckgrafik - Zeichnungen*. Herausgegeben von Hans Bach. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2013
- *wein land. öd land. Fotografien Hans Bach*. Mit einem Vorwort von Tim Krohn. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2007
- *Die handgeschriebenen Bücher. Gerold Späth mit*

Künstlerinnen und Künstlern 1981-2003. Vorwort: Gerold Späth. [Typoskript]. [Rinnanock und Massa Marittima: Gerold Späth,] 2004

- *Hans Bach. Skulpturen 1992-2001*. Texte: Hans Bach. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2001

- *Künstlergruppe Winterthur 1999*. Konzept und Organisation: Manfred Schoch und Peter Graf; [Texte:] Dieter Schwarz [et al.]. Winterthur: Künstlergruppe Winterthur, 1998

- *ZEF. Hans Bach, Victor H. Bächer, Werner I. Jans, Erich Sahli*. Helmhaus Zürich, 1992-93. Vorwort: Marie-Louise Lienhard; Texte: Carlpeter Braegger und Elisabeth Grossmann. Zürich, 1992

- *Eine Ausstellung der GSMBA Zürich*. Bregenz, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, 1989. [Vorwort:] Elisabeth Lubicz-Steinbrüchel. Zürich: GSMBA Zürich, 1989

- *Hans Bach. Holzfiguren. 1980/85*. Zürich, Städtische Galerie zum Strauhof, 1986. [Text:] Elisabeth Grossmann. Zürich, 1986

- *Sechs Schweizer Künstler. Keramik von Edouard Chapallaz, Jean-Claude de Crousaz, Silvia Defraoui, Philippe Lambery, Petera Weiss. Graphik von Hans Bach*. Mönchgladbach, Kunstammer Ludger Köster, 1974. Mönchgladbach: Kunstammer Ludger köster, 1974

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000164&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.